

Länge läuft

VON

Architektur & Baumanagement/
Baumeister DI Jürgen Haller

IN

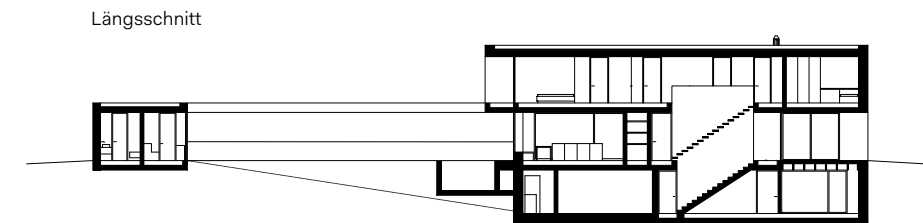
Dornbirn (A)



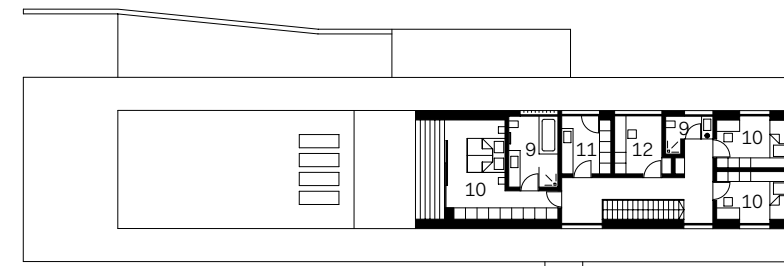
Haus mit Anschluss: Der Innenhof wird Kommunikationsraum.

Täler sind naturgemäß eng. Besonders eng wird es, wenn das Tal ein besonders schönes ist, wie das Vorarlberger Rheintal: Die einst großen Wiesen und Obstgärten, vor Jahrzehnten bebaut mit Einfamilienhäusern mit schwarz gebeizten Holzbalkonen, werden durch Erbschaften in schmale Streifen zerteilt. Es herrscht, so beschreibt es der Architekt Jürgen Haller, eine Wohnkultur, die den sozialen Konsens mit der Nachbarschaft erfordert. Für das 16 Meter schlanke und 80 Meter lange Grundstück einer jungen Vorarlberger Familie entwarf Jürgen Haller mit seinem Mellauer Büro, das auf Seite 40 bis 47 mit einem weiteren Projekt in diesem Buch vertreten ist, daher ein Gebäude mit Tiefgarage, das zwischen einem eingeschossigen Neben- und einem zweigeschossigen Haupthaus ein offenes Atrium aufspannt. Die zwei freitragenden, raumbildenden Flugdächer, die beide flachgedeckten Gebäude miteinander verbinden, sorgen dabei nicht nur für Wetterschutz, sondern lassen Platz für den nachbarschaftlichen Austausch über die letzten Gartenpflegeerfolge. Mannshohe Mauern, da ist sich Haller sicher, hätten die Bewohner teuer mit sozialer Isolation bezahlen müssen. Die Bauherren gaben ihm recht und den Auftrag: Gemeinsam mit seinem Südtiroler Partnerarchitekten Peter Plattner gewann Jürgen Haller den privaten Wettbewerb.

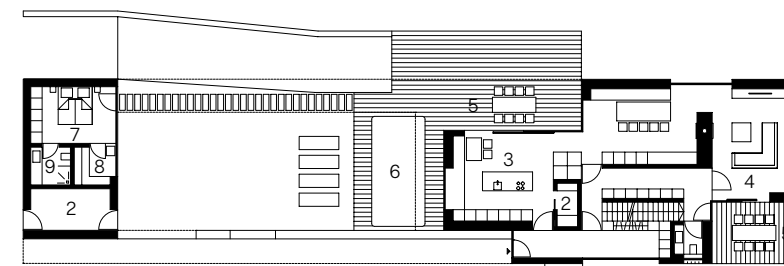
Das schmale Grundstück wird von Süden erschlossen. Hier liegt das Nebenhaus, das nicht nur als Fahrradraum, Lager und Gästezimmer genutzt wird, sondern sich auch mit einer Sauna, raumhoch verglast, zum Atrium öffnet. Trittsteine geleiten vorbei am Pool zum Wohnhaus. Die langgestreckten Bereiche zum Kochen, Essen und Wohnen wurden gegeneinander verschoben, sie werden von Einbauschränken, Wandscheiben und Nebenräumen gegliedert. Eine längsgerichtete, einläufige Treppe führt ins Obergeschoss. Trotz seiner geringen Breite springt es nochmals um etwa anderthalb Meter zurück, um die Grenzabstände gering zu halten. Ein zentraler Flur erschließt fünf Zimmer mit zwei zwischengeschalteten Bädern. Das Untergeschoss bezeichnet der Architekt als modernes „Herrenzimmer“: eine Tiefgarage für vier Fahrzeuge, der Hobbyraum für Computerspiele, ein Weinkeller sowie die Haustechnik. Für Licht sorgt eine raumhohe Verglasung zur Garage, eine breite Terrassenfront führt zudem hinaus auf einen unterirdischen Hof, in den die Sonne durch die Spalten eines Lattenrosts im Boden der sogenannten Morgenterrasse sickert.



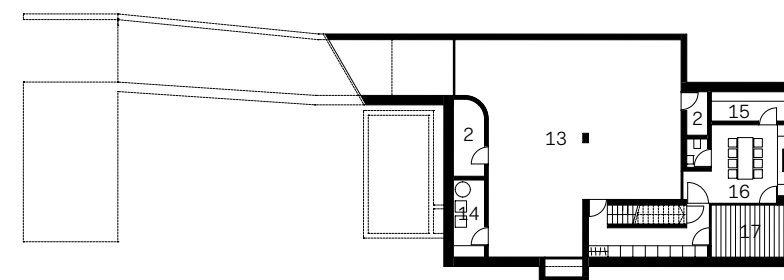
Grundriss Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Untergeschoss



Oben

Die Wandanschlüsse an Decke und Boden sind als schmale Trennfugen ausgeführt, Einbauten und Türen sind raumhoch. Die Kaminöffnungen wurden in bündige Platten aus geöltem Stahl eingeschnitten, der sich in einem eingebauten Regal fortsetzt.

Unten

Trennung und Verbindung, Kommunikation und Kontemplation: Der Hof ist der Mittelpunkt des Hauses.

Maßstab
M 1:400

- | | |
|----------------|-------------------|
| 1 Eingang | 9 Bad |
| 2 Lager | 10 Schlafen |
| 3 Kochen/Essen | 11 Hauswirtschaft |
| 4 Wohnen | 12 Arbeiten |
| 5 Loggia | 13 Garage |
| 6 Pool | 14 Technik |
| 7 Gäste | 15 Wein |
| 8 Sauna | 16 Hobby |
| | 17 Lichthof |

„Schmales Platzwunder: Die Aufgabe, einen verdichteten und gleichzeitig offenen Wohnraum zu schaffen, stellte bei diesem Projekt die größte Herausforderung dar.“



Architektur & Baumanagement/
Baumeister DI Jürgen Haller

Anzahl der Bewohner:

4

Wohnfläche (m²):

245

Grundstücksgröße (m²):

830

Standort: Dornbirn (A)

Bauweise: massiv

Fertigstellung: 2015

Lageplan

